

der sozialistischen Rationalisierung und den dabei auftretenden falschen Auffassungen auseinander und erarbeiteten sich dazu eigene, den Parteibeschlüssen entsprechende Vorstellungen.

Die Rationalisierung braucht jeden

Als besonders wirksam erwiesen sich in diesem Zeitraum die von den APO-Leitungen organisierten und durchgeführten Aussprachen und Problemdiskussionen, an denen Arbeiter, Meister und Ingenieure teilnahmen. Die engere Zusammenarbeit leitender Genossen der Gewerkschafts- und FDJ-Organisation sowie des Direktors des Kombinats und anderer staatlicher Leiter mit Neuerern und Schrittmachern trug dazu bei, daß die Neuerertätigkeit verstärkt und zielgerichtet auf die Rationalisierung der Gleiswirtschaft gelenkt werden konnte.

In dieser Periode einer umfassenden politisch-ideologischen Überzeugungs- und Erziehungsarbeit konnte erreicht werden, daß die überwiegende Mehrheit der Werktätigen zur Rationalisierung der Gleiswirtschaft eine positive Haltung einnahm. Die sozialistische Gemeinschaftsarbeit wurde weiterentwickelt, indem immer mehr Arbeiter daran teilnahmen. Lag der Anteil der Arbeiter Anfang des Jahres 1971 bei den Arbeitsgemeinschaften, Neuerern und Neuererkollektiven nur bei 27 Prozent, so sind es heute 68 Prozent.

Im Ergebnis der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit wurde eine neue effektivere Gleisrücktechnologie geboren, bei der im Komplex sinnvoll gestaffelt „Birkpflug“, Gleisrückmaschine mit Einkehrbesen, Stopfmaschine und Bodenverfestiger zum Einsatz kommen. Von entscheidender Bedeutung war, daß sich bei allen durchzuführenden Maßnahmen unsere Genossen an

die Spitze stellten und in der praktischen Arbeit das überzeugende Beispiel gaben.

Die Genossen der Leitung der APO im Tagebau Schleenhain waren es auch, die die Initiative ergriffen, daß die Leiter und Ingenieure gemeinsam mit vielen Arbeitern die neue Gleisrücktechnologie ausarbeiteten, die erforderlichen technisch-organisatorischen Maßnahmen vorbereiteten und den Meistern, Gleisarbeitern und Maschinisten die durchzuführenden Maßnahmen erläuterten. Die Mechanisierung der Gleiswirtschaft im Tagebau Schleenhain war der beste Beweis dafür, daß die sozialistische Gemeinschaftsarbeit erst dann einen Sinn hat und vollen Erfolg verbürgt, wenn die Produktionsarbeiter gleichberechtigt daran teilnehmen.

Der erste Versuch, ein Erfolg

Nachdem der erste Komplexeinsatz gründlich politisch und ideologisch sowie technisch-organisatorisch vorbereitet war, wurde der erste Großversuch mit der neuen Gleisrücktechnologie durchgeführt. Nach eingehender Beratung mit den Werktätigen des Tagebaus Schleenhain wurde der Gleisabschnitt, der gerückt werden sollte, festgelegt. Der Abteilungsleiter und andere verantwortliche Leiter sowie der AGL-Vorsitzende und Genossen der APO-Leitung waren bei diesem ersten Versuch zugegen. An Ort und Stelle wurde er von den verantwortlichen Leitern geleitet und überwacht. Die Richtigkeit dieser Leitungsmethode zeigte sich, als die Gleisstopfmaschine infolge einer mechanischen Störung ausfiel. Sofort wurden von den Leitern Maßnahmen eingeleitet, um die eingetretene Störung zu beseitigen. Aufkommenden Zweifeln bei einigen Werktätigen über die Technologie traten die Genossen wirksam entgegen.

Betriebe helfen Wohnbezirken

Die Ortsleitung der SED Osterburg, der Stadtausschuß der Nationalen Front und der Rat der Stadt waren sich im klaren, daß eine Aktivierung der Wohnbezirksausschüsse nur über die

enge Zusammenarbeit zwischen den Wohnbezirken, den Betrieben und dem Rathaus möglich ist.

Sieben Wohnbezirke hat unser kleines Städtchen. Für jeden Wohnbezirk suchten wir einen Betrieb, der künftig für das gesellschaftliche Leben im Wohngebiet mit verantwortlich sein sollte. An den Gesprächen in den einzelnen Betrieben nahmen jeweils die Betriebsleitung, die Partei- und die Gewerkschaftsleitung, der FDJ-Sekretär und

die Vorsitzende des Frauenausschusses teil.

Diesen Gesprächen lag kein fertiges Konzept zugrunde. Wir diskutierten vielmehr die Möglichkeiten, die jeder Betrieb hat, um eine Verbindung zum Wohnbezirk herzustellen. Unsere Vorschläge gingen dahin, daß zum Beispiel Genossen des Betriebes eng mit den Genossen der Wohnparteiorganisation zusammenarbeiten können, die FDJ-Gruppe des Betriebes sollte mit den Jugendlichen Verbindungen

DER^^HffID<<